

Kieferorthopädie

Mit skelettaler Verankerung
schwierige Probleme einfach lösen.

- demonstriert wird, wie skelettal verankerte Minischrauben (TADs) die kieferorthopädische Therapie erleichtern und bereichern
- vermittelt werden die wichtigsten Regeln für eine erfolgreiche Integration von TADs in Ihre kieferorthopädische Toolbox
- vorgestellt wird der interradiär verankerte Mesial-/Distalslider Ulmer dia.mand®
- geboten wird Ihnen die Möglichkeit, den entsprechenden Workflow Schritt für Schritt von der digitalen Planung der TAD-Positionen in der Software OnyxCeph™ bis hin zur TAD-Insertion kennenzulernen
- ermöglicht wird Ihnen die TAD-Insertion für den Mesial-/Distalslider am Kiefer praktisch zu üben und je eine Slidervariante anzupassen und einzusetzen

„Die skelettale Verankerung ist **der** Game Changer in der orthodontischen Therapie und somit ein integraler Bestandteil moderner Kieferorthopädie.“

Prof. Dr. Dr. Bernd Lapatki



Sponsoren



Preise

980,- €* (Fach-)Zahnärzte

780,- €* Weiterbildungsassistenten

* inklusive Verpflegung

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Um im Rahmen des Hands-on-Kurstells ein intensives Lernen zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl auf 24 Personen begrenzt. Für die digitale Planung werden Basiskenntnisse der Software OnyxCeph™ vorausgesetzt.

Veranstaltungsorte

Klinik für Kieferorthopädie und Orthodontie
Universitätsklinikum Ulm
Albert-Einstein-Allee 11
89081 Ulm

Dorint City-Hotel Salzburg
Sternneckstraße 20
5020 Salzburg
Österreich
<https://hotel-salzburg.dorint.com/de/>

Kurszeiten

Freitags 10 bis 17 Uhr

Samstags 9 bis 16 Uhr

Infos & Anmeldung



dentalline GmbH & Co. KG
Heike Bischoff (Kursmanagement)
Goethestraße 47
75217 Birkenfeld
Tel.: +49 (0)7231-9781-22
Fax: +49 (0)7231-9781-35
E-Mail: hb@dentalline.de
dentalline.de



dentalline.de/lapatki_elkholy

XD-062601



Kieferorthopädie

Mit skelettaler Verankerung
schwierige Probleme einfach lösen.



16
PUNKTE

Termine:

Ulm

24.-25. Juli 2026

4.-5. Dezember 2026

Salzburg

6.-7. November 2026

Referenten:

Prof. Dr. Dr. Bernd Lapatki | Dr. Fayez Elkholy
Klinik für Kieferorthopädie und Orthodontie | Universitätsklinikum Ulm



Prof. Dr. Dr. Bernd Lapatki



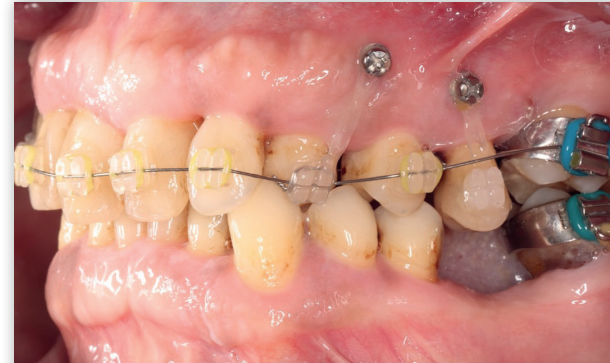
Dr. Fayez Elkholy

Prof. Dr. Dr. Bernd Lapatki

- Promotion zum Dr. med. dent. (1998), Fachzahnarzt (2000) und Habilitation über die Deckbissanomalie (2007), Universitätsklinikum Freiburg
- Ph.D. im Fach Neurophysiologie (2010), Radboud Universiteit Nijmegen (Niederlande)
- Professor für Kieferorthopädie und Ärztlicher Direktor (seit 2009), Universitätsklinikum Ulm
- Geschäftsführender Ärztlicher Direktor (2013–2019), Zentrum für ZMK des Universitätsklinikums Ulm und Studiendekan Zahnmedizin (seit 2019), Universität Ulm
- wissenschaftliche und klinische Schwerpunkte: orthodontische Biomechanik, skelettal verankerte Mechaniken, Alignertherapie, Grundlagenforschung im Bereich der Kau- und Gesichtsmuskulatur

Dr. Fayez Elkholy

- Studium der Zahnmedizin (1997–2003), Alexandria Universität, Ägypten
- allgemein Zahnärztliche Tätigkeiten (2003–2008), Alexandria, Ägypten
- Weiterbildungsassistent (2009–2013), kieferorthopädische Praxis in Bonn und Universitätsklinikum Ulm
- Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (2013) und Promotion zum Dr. med. dent. (2016) mit einer experimentellen Studie zur Alignertherapie
- Oberarzt an der Klinik für Kieferorthopädie und Orthodontie (seit 2016), Universitätsklinikum Ulm
- wissenschaftliche und klinische Schwerpunkte: Alignertherapie, Segmentbogentechnik, skelettale Verankerung



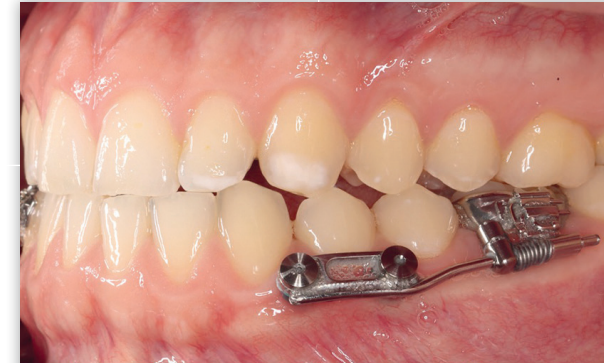
TADs in der KFO

Präzise gesteuerte Zahnbewegungen – erweitertes Therapiespektrum

Die Einführung skelettal verankerter Minischrauben (sogenannte Temporary Anchorage Devices, TADs) hat zu einer deutlichen Erweiterung der kieferorthopädischen Therapieoptionen geführt. Dies betrifft eine Vielzahl orthodontischer Problemstellungen in allen drei Dimensionen und insbesondere auch den orthodontischen Lückenschluss bei dentalen Aplasien bzw. vorzeitigem Zahnverlust.

Faszinierend sind dabei die Möglichkeiten, mittels einzelner TADs festsitzende Apparaturen auf ein kleines Segment zu reduzieren und so die Bereitschaft von Erwachsenen für eine kieferorthopädische Therapie, zum Beispiel in Kombination mit Alignern, zu erhöhen.

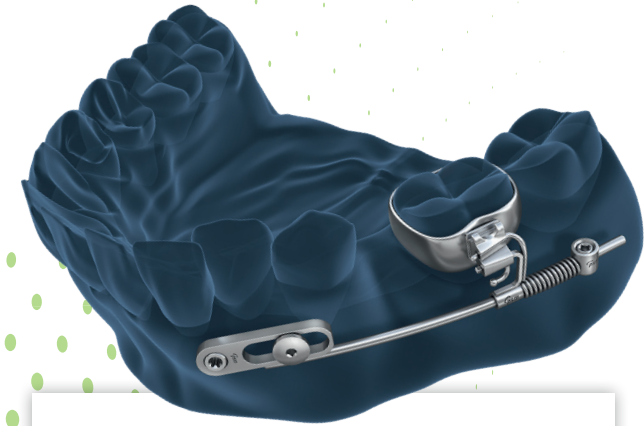
Im Oberkiefer werden TADs häufig im anterioren Gaumen inseriert, um die Seitenzähne entweder zu mesialisieren oder zu distalisieren, bzw. eine basale knöcherne Expansion zu erreichen. Jedoch können in vielen Fällen auch interradiär platzierte TADs mesio-distale und vertikale Zahnbewegungen deutlich vereinfachen und unerwünschte Nebeneffekte auf Nachbar- oder Verankerungszähne vermeiden.



Ulmer dia.mand® Apparat

Minimalinvasive Verankerung im Unterkiefer

Im Unterkiefer basieren skelettal verankerte Apparaturen primär auf interradiären TADs, weil die meisten Alternativen mit invasiveren Eingriffen verbunden sind und daher bei vielen Patienten auf Vorbehalte stoßen. Eine neue, deutlich weniger invasive Alternative für den Unterkiefer ist der Mesial-/Distalslider Ulmer dia.mand®, der sich auf zwei interradiäre TADs (oft in regio 3/4 sowie 4/5) stützt. Mit dieser Apparatur können UK-Seitenzähne über größere Strecken distalisiert oder mesialisiert werden. Aufgrund des starren bukkalen Führungsarms sind kontrollierte Molarenbewegungen grundsätzlich auch ohne zusätzliche Brackets möglich, was einen besonders wichtigen Aspekt bei der Erwachsenentherapie darstellt.



Hands-on

TADs erfolgreich integrieren und anwenden

In diesem Workshop werden – neben den wichtigsten Regeln für eine erfolgreiche Integration von TADs in ein individuelles Therapiekonzept – auch die für die praktische Anwendung notwendigen Skills vermittelt. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Ulmer dia.mand® Apparatur. Für diesen Mesial-/Distalslider wird der gesamte digitale Workflow von der Planung der TAD-Positionen bis zur Herstellung einer 3D-gedruckten Bohrschablone beleuchtet. Zudem wird je ein Mesial-/Distalslider am Kiefermodell angepasst. Abgerundet wird der Workshop durch zahlreiche Fallbeispiele, die Anregungen für die kreative Integration von TADs in Behandlungen mit (Teil-)Multibracketapparaturen bzw. Alignern geben.

